

Zeitschrift:	Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde
Herausgeber:	F. Pieth
Band:	12 (1861)
Heft:	12
Rubrik:	Monats-Chronik für Dezember

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Algier hatte 1856 441 Primarschulen mit 21,944 Schülern.

Im Jahre 1859 zählte das Ariège-Departement 2231 Konskribirte; davon konnten 1214 weder lesen noch schreiben, 37 konnten nur lesen, 925 lesen und schreiben, von 55 hat man den Bildungsgrad nicht ermitteln können.

Spanien.

Der öffentliche Unterricht hat sich im letzten Jahrzehnd bedeutend gehoben. 1851 zählte man 17,009 Knabenschulen mit 626,882 Schülern und 5021 Mädchenschulen mit 201,200 Schülerinnen.

Portugal.

In Betreff des Unterrichts steht Portugal fast sämmtlichen Staaten Europas nach. Elementarschulen sollen 900 vorhanden sein.

Monats-Chronik für Dezember.

Ausland.

In der Kriegsgeschichte zwischen der nordamerikanischen Union und dem Südsünderbund wird die Gefangenennahme der beiden Sonderbundsabgesandten Snidel und Mason auf einem englischen Schiffe durch den Kapitän Wilkes Epoche machen, indem dadurch ein Krieg zwischen Nordamerika und England wahrscheinlich gemacht wird. Die diesfälligen Unterhandlungen schwelen noch und wird vor Ende des Jahres kein Resultat erwartet. Inzwischen hat sich Frankreichs Ministerium für die englische Auffassung der Angelegenheit ausgesprochen in einem Circular, wodurch aber die Politik Frankreichs für den Fall eines Krieges zwischen Nordamerika und England nicht prejudizirt ist und auch für Ersteres eventuelle Coalition zugelassen ist. — Inzwischen bedeutende Kriegsrüstungen Englands. — Obiges Faktum ist nahezu das wichtigste in diesem Jahr. Die Präsidentenbotschaft von Lincoln erwähnt davon nichts; dagegen hat der Kongress dem kühnen Kapitän seinen Dank votirt und haben verschiedene Städte Nordamerikas ihm sehr gehuldigt. — Auf dem Kriegsschauplatz von Nordamerika ist die Wagnahme von Beaufort durch Flotte und Heer der Union sehr bedeutend, indem dadurch der Krieg eine andere Wendung zu nehmen scheint. Im Westen sind die Unionstruppen auch wieder glücklicher. — Gegen Mexiko wird das gemeinschaftliche Geschwader von Spanien, Frankreich und England ausgerüstet und ist bereit nach seiner Bestimmung abzugehen, wenn die amerikanisch-englischen Verhältnisse nichts in den Weg legen. — In China ist der Kaiser gestorben und die Rebellen erringen Vortheile, werden aber auch von Franzosen und Engländern bekämpft. — In England Tod von Prinz Albert. Allgemeine Trauer. Entrüstung über die Verlezung der englischen Flagge durch den amerikanischen Kapitän Wilkes, außer von Seite der Friedensmänner Bright und Cobden. — Frankreich stachelt England auf und erklärt sich zugleich als neutral und rüstet inzwischen zu Land und zur See. — In Italien großer Ausbruch des

Befuß in Neapel, dagegen der Ausbruch der Briganten nahezu unterdrückt und General Borges füsilirt. Das Ministerium Ricasoli siegreich aus den Anfechtungen im Parlament hervorgegangen. Garibaldi in Zwietracht mit dem Vorförgerkomitee. Frankreich unterstützt die italienischen Truppen gegen die Briganten, indem sie an der Grenze abgesetzt werden. — In Rom Consistorien und Heiligenkreisirzug. Die dortige Lage Franz des II. bedroht. — In der Türkei wiederum einmal große Finanzkrise und Unzufriedenheit. Die Armee ohne Geld, die Herzogowina immer noch rebellisch. Serbien auch türkenfeindlich regiert. — Österreichs Budget im Reichsrath vorgelegt mit einem Defizit von nahezu 150 Millionen Gulden, in Folge dessen neue Steuern und Anlehen in Aussicht, während Ungarn noch nicht beruhigt ist und auch die slavischen Landestheile zu Besorgnissen Veranlassung geben. — In Russland ist Polen noch immer die Achillesferse und nützen alle Gefangennehmungen und Füssilladen nichts, die selbst gegen die höchsten Geistlichen in Anwendung gebracht werden, um das Volk zu bändigen. — Von Deutschlands Staaten ist Preußen durch die liberale Mehrheit der Kammer gegen ein vorläufiges zu starkes Vorherrschen der Kreuzzeitungspolitik gesichert und wird auch der König etwas anders bestimmt werden. In der württembergischen und badischen Kammer herrscht liberaler Geist. Von Bayern, Sachsen und Hannover hört man sehr wenig. — Ebenso von Holland und Belgien.

Inland.

Zürichs Grosser Rath für Emanzipation der Juden. Die Eisenbahnenfrage betreffs Reppischbahn und Sihlthal der Seelinie noch nicht entschieden, erstere aber von der Regierung begünstigt, während für letztere von den Seegemeinden starke Beiträge dekretirt. — Tessin hat sich für die Stroußberg'sche Eisenbahnkonzeßion Lugano-Camerlata, Locarno, Bellinzona-Biasca ausgesprochen mit Freiheit nach Lukmanier oder Gotthardt. — St. Gallen hat seine Regierung gemischt bestellt, am Grundsätze der Vermittlung festhaltend, obgleich die Wahlen in den Grossen Rath überwiegend zu Gunsten der Liberalen ausgefallen sind. In Bezug auf die Rheinkorrektion sehr eingreifende Beschlüsse, wonach Gemeinden, Kanton und Bund Beiträge zu leisten haben zusammen im Betrage von Fr. 8,500,000 — Luzern, Zug votiren bedeutende Beiträge für die Linie Zürich-Luzern (Reppischbahn). — Die Beteiligung der Kantone Schwyz und Uri für die Agenstraße und des letzteren Kantons mit Wallis für Furka und mit Graubünden für Oberalp gesichert. — In Graubünden der Kantonalbeitrag für die Errichtung der Albulastraße vom Volke mit Mehrheit angenommen. Oberalp und Flüela gesichert gemäß Beschluß der beteiligten Gemeinden und der Standeskommission, betreffs Landwasser- und Schynstraße wurden Kommissarien abgesandt, um die diesfälligen Konventionen zu Stande zu bringen. Das Resultat davon wird erst am Ende des Monats bekannt werden. Es ist jedoch zum Voraus anzunehmen, daß die eine oder andere Gemeinde vor Thorschlusß die Bedingungen annehme, so daß auch der Kanton Graubünden die Annahme des Bundesbeitrags für das Straßennetz auf Grundlage des Bundes- und Grossrathsbeschlusses annehmen wird, trotz der Protestation einzelner Gemeinden betreffs der beschlossenen theilweisen Unterhaltungsübernahme. — Das ganze Straßennetz nunmehr gesichert.